„Wir sind leger und haben einfach Spaß am Fahren“

Porsche Club Nürnberg feierte sein 60-jähriges Bestehen in Klingenhof — 1000 Euro Spende für gemeinnützigen Verein

Heiße Flitzer am Ofenwerk gesichtet: Seit 60 Jahren gibt es nun schon den Porsche Club Nürnberg. In Klingenhof trafen sich am Samstag die Mitglieder, um dann zu einer gemeinsamen Ausfahrt zu starten.

Warum ist er ein Fan des Automobilunternehmens Porsche? Als Präsident des Porsche Clubs Nürnberg kommt Bernd Abraham naturgemäß ins Schwärmen. Diese Sportwagen seien einfach nur schön und elegant, sagt der Schwabacher. Und: „Man kann mit dem Porsche ganz normal zum Einkaufen fahren – und später damit auf die Rennstrecke fahren. Der Porsche ist für alles einsetzbar!“ Seit genau 60 Jahren treffen sich in Nürnberg Porsche-Fans zum Fachsimpeln.

Aus sieben wurden 65

Sieben Enthusiasten haben die Vereinigung gegründet, die nach eigenen Angaben zu den ältesten Porsche Clubs weltweit gehört. 65 Mitglieder sind heute mit dabei – alle sechs Wochen treffen sie sich zum Quatschen, regelmäßig stehen kleinere und größere gemeinsame Ausfahrten auf dem Programm. „Prinzipiell kann jeder mitmachen, der einen Porsche fährt“, sagt Bernd Abraham. Ein elitärer Verein sei man nicht. Ganz im Gegenteil. „Wir sind leger und bodenständig – und haben einfach Spaß am Fahren.“ Ehrensache, dass nach der Feier im Ofenwerk noch eine gemeinsame Ausfahrt nach Freystadt in der Oberpfalz auf dem Programm stand.

Zum Jubiläum übergaben die Porsche-Fans dem gemeinnützigen Verein „Perspektiven“, der sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt, noch einen Scheck in Höhe von 1000 Euro.

Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, wie Gründungsmitglied Csaba Szabo betonte. Man biete benachteiligten Kindern Freizeitaktivitäten an, bezahle Beiträge für den Sportverein und fördere sie auch schulisch. Der ehrenamtliche Helfer: „Wir bieten etwa Nachhilfe an, alle unsere Schützlinge haben einen Schulabschluss geschafft.“ SABINE EBINGER

Treffpunkt Ofenwerk: Präsident Bernd Abraham (am Steuer) mit Csaba Szabo fuhr in einem Porsche vor. Rechts: Heiße Öfen in Reih und Glied. F.: Michael Matejka